

GESUNDHEITSPOLITIK

Kritik an konfessionellen Trägern

Der Marburger Bund verstärkt den Druck auf kirchliche Klinikträger. **7**

Koordinator für die Regierung

Die Medizintechnikbranche fordert einen Aufpasser für Ulla Schmidt (SPD). **7**

MEDIZIN

Alternative zur Insulintherapie



Gute HbA_{1c}-Werte sind mit Exenatide und Gliptinen zu erreichen, so eine Gegenüberstellung von Studien. **9**

WIRTSCHAFT

Schlüsselrolle für Hausärzte

Einweiser stehen im Mittelpunkt des Marketings von Krankenhäusern. **13**

Bilanz nach neun Monaten

Der Bayer-Konzern rechnet für 2007 mit einem Rekordjahr. **15**

PANORAMA

Senkrechtstarter mit Biss



Die Göttinger Medizinstudentin Martina Podleschy erhält den niedersächsischen Wissenschaftspreis. **16**

Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Servier Deutschland GmbH, München, bei.

ÄRZTEZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 23

Verlag: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 23
Redaktion: Tel.: (0 61 02) 26 05 1 x
Fax: (0 61 02) 26 05 1 x
ZB MED

land-Pfalz.

„Wir wollen zusammen mit den niedergelassenen Ärzten alles versuchen, damit auch in ländlichen Gebieten weiterhin Hausärzte arbeiten wollen“, kündigte Professor Joachim Szecsenyi, ärztlicher Direktor der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung des Universitätsklinikums und Leiter des neuen Kompetenz-

Einen wesentlichen Schritt weiter ist man dagegen bereits in Rheinland-Pfalz. Hier haben Hausärzterverband, KV, Kammer und Landesgesundheitsministerium bereits einen umfassenden Masterplan zur „Stärkung der ambulanten ärztlichen Versorgung“ entwickelt und bereits konkrete Hilfsangebote auf den Weg gebracht. **Siehe auch Seite 6**

NEU-ISENBURG
ten plädieren
für Schüler
Meinung d
fe an die „
Wer ein
habe den E
ren und et
sern verge
ge aus Lei
aus Mannh

Mehr Österreicher in Sachsen

DRESDEN (eb). Nach drei Jahren Zusammenarbeit wollen Österreich und Sachsen jetzt die Kooperation bei der Migration junger österreichischer Ärzte nach Sachsen ausweiten. Ein Ziel ist, dem Ärztemangel in Sachsen entgegenzuwirken. Gegenwärtig arbeiten 60 Assistenz- und fertige Fachärzte aus Österreich in Sachsens Kliniken, zwei Allgemeinmediziner von dort haben sich in Sachsen niedergelassen. **Siehe Seite 14**

Morbidität im Blick

Vorbereitungen auf neuen EBM sind

NEU-ISENBURG (eb). Die Morbidität ist die maßgebliche Größe im neuen EBM, der zum

● E B M
2 0 0 8

1. Januar 2008 in Kraft tritt. Daher ist eine genaue Dokumentation der Diagnosen in der Praxis notwendig.

Abrechnungsexperte Dr. Dr. Peter Schlüter warnt indes davor, sich derzeit nur auf das neue Vergütungsregelwerk zu stützen. Auch

rechnet we
zu versch
rechneten
zum Maß
Für hau
punktprax
indes zur Ü
S

Alte Krebskranke im Fokus

Registerstudien sollen helfen, die Versorgung alter Krebspatienten

MÜNCHEN / JENA (ple). Endlich wird mehr für alte Krebspatienten getan: Studien speziell für solche Patienten sowie Registerstudien und ein geriatrisches Assessment sollen helfen, künftig alte Krebskranke besser zu versorgen.

Alte Krebspatienten sind derzeit in klinischen Studien unterrepräsentiert. Darauf machen Onkologen und Internisten wie Dr. Christian

Buske aus München erneut aufmerksam. Es wird geschätzt, dass etwa ein Fünftel der an Studien teilnehmenden Krebspatienten über 65 Jahre alt sind, nur etwa zehn Prozent über 70 Jahre. Das steht im Widerspruch dazu, dass der Anteil der über 65-Jährigen unter allen Krebskranken über 60 Prozent liegt. Der Anteil der über 70-Jährigen ist mit etwa 50 Prozent etwas geringer (Der Internist online).

Als Grün
enten dies
Studien a
werden Ko
Angst vor
zitäten ge
dern, mei
der die kli
pe „Geriat
Uni Jena
reits einig
speziell fü
Studien r